

## Private Bauvorhaben

Mir wurde häufig die Frage gestellt: "Was kostet eine (private) Lärmschutzwand?"

Das ist eine gute Frage, die man so natürlich nicht beantworten kann – zumindest nicht ohne die Anforderungen des Bauvorhabens zu kennen... Um verlässliche Aussage treffen zu können, benötigt man zur Kalkulation die wesentlichen Merkmale des Bauvorhabens. Verschaffen Sie sich über die grundlegenden Voraussetzungen Ihrer Planung einen Überblick und "verwechseln" bitte dabei nicht ein Lärmschutzelement mit einer "einfachen" Sichtschutzwand. Eine konkrete Anfrage soll den nachstehenden allgemeinen Fragenkatalog beantworten und mit Planskizzen oder ähnlichen Unterlagen ergänzen.

### Fragen zur Technik im Überblick :

- Ist Ihnen die Wirkungsweise einer Lärmschutzwand: Reflektion und Absorption bekannt ?
- Gibt es auf der gegenüberliegenden Straßen- oder Schallseite eine Wohnbebauung ?
- Kann die Lärmschutzwand unmittelbar möglichst dicht an die Schallquelle (Straße) gesetzt werden ?
- Sind die Fragen einer eventuellen Grenzbebauung incl. Gründung (bereits) geklärt ?
- Benötigen Sie reflektierende, absorbierende oder hochabsorbierende Wandelemente ?
- Welche Elementlängen und Wandhöhen haben Sie vorgesehen ?

Gern erwarten ich Ihre mail zum Konzept Ihres Bauvorhabens – Ich antworte kostenfrei und umfassend, daher erbitte ich möglichst exakte Angaben. Einen Lageplan und Regelquerschnitt durch das Gelände sollten Sie mit der Beantwortung der v.g. Fragen übersenden.

Um Ihnen die fachlichen Begriffe, die Wirkungsweise einer LSW und die Beantwortung der gestellten Fragen zu erleichtern, lesen Sie bitte aus dem Fachbuch 1 die Themen 1.3.1. bis 1.3.6.

### Mit welchen Kosten müssen Sie rechnen?

In Zusammenarbeit mit leistungsstarken Bauunternehmen der Region können komplette Lärmschutzanlagen, in allen sinnvollen Holzarten erstellt werden. Für jedes Objekt gibt es eine adäquate, wirtschaftliche und technisch zeitgemäße Ausführung. Zur Vorkalkulation bzw. zur Eingrenzung der Kosten lassen sich Richtwerte heranziehen:

Der Bundesminister für Verkehr veröffentlicht jährlich über das Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach die durchschnittlich angefallenen Kosten der erstellten Lärmschutzanlagen an Bundesautobahnen und Fernstraßen. Für Lärmschutzwände (komplette Anlagen) wurden 1998 mgerechnet im Durchschnitt 258 € pro m<sup>2</sup> bezahlt. In diesem Durchschnittspreis sind auch hochpreisliche Wandelemente (z.B. aus Glas) enthalten. Lärmschutzwände aus Holz sind in aller Regel deutlich wirtschaftlicher.

### Technische Vorgaben:

Bei privaten Bauherren sind die Richtlinien der ZTV-Lsw06 in der Regel nicht zu erfüllen (hier gelten die Vorgaben der zuständigen Baubehörde). Bei geringen Stützweiten und Wandhöhen bis ca. 3,00 m ist häufig eine Flachgründung möglich, dann sind Widerlager relativ kostengünstig. Grundsätzlich sollten Holzelemente auf Betonsockel aufgeständert werden.

### Daher meine Empfehlung:

Es ist kostensparend, möglichst hohe Stützweiten zu wählen (anstatt 4,00 besser 5,00 m) - das spart bis zu 20 % der Gründungskosten bei etwa gleichbleibenden Elementkosten oder aber man verwendet kleinere Punktfundamente mit Stützweiten von 2,50 bis 3,00 m. Die günstigste Variante in dieser Frage kann Ihnen Ihr örtlicher Bauunternehmer durch seine Kenntnis der Bodenbeschaffenheit am Besten beantworten.